

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waldbaus geleistet haben, insbesondere bei der Pflege der Plenterwälder.

Die Lenzburger Waldungen sind durch die vorbildliche Waldpflege, die seit Mitte des letzten Jahrhunderts von allen Oberförstern konsequent weitergeführt worden ist, zu einem Schulbeispiel geworden, das immer wieder Fachleute aus aller Welt anzieht.

Schon der Vorgänger von Niklaus Lätt, Oberförster M. W. Deck, wurde 1945 mit der Kasthofer-Medaille ausgezeichnet.

Kantone

Freiburg

Kenntnis der Waldböden (ein Weiterbildungskurs der Freiburger Forstingenieure)

Das Kantonsforstamt Freiburg führt alljährlich einen zwei- bis dreitägigen Weiterbildungskurs für Forstingenieure durch. Jener des Jahres 1982 war der Geologie des Kantons gewidmet. Als sinnvolle Fortsetzung waren 1983 die Waldböden das Thema des Kurses.

Unter Leitung von Prof. Dr. Felix Richard und tatkräftiger Mitwirkung seiner Mitarbeiter konnte an den zwei Kurstagen (30./31. August) eine erstaunlich umfassende Übersicht über den forstlichen Standortfaktor «Boden» und die wichtigsten im Kanton Freiburg anzutreffenden Bodentypen geboten werden. Anlässlich der Einführung am ersten Kurstag wurden nicht nur die Methoden der makromorphologischen Ansprache im Feld erläutert, sondern auch die Kartierung vorgestellt, wie sie von der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Reckenholz in Wäldern

des Kantons Freiburg und benachbarten Gebieten gegenwärtig angewendet wird.

Anhand von Waldprofilen auf Moränen des Mittellandes und auf Kalk und Flyschformationen der Voralpen liess sich die weite Palette der Freiburger Waldböden einigermaßen einfangen. Als besonders wertvoll erwies sich die Interpretation dieser Bodentypen anhand der Angaben, welche in der Publikation der EAFV «Physikalische Eigenschaften von Waldböden der Schweiz» von Richard, Lüscher und Strobel enthalten sind.

Aus den makromorphologischen Analysen und den waldbaulichen Folgerungen ergaben sich jeweils angeregte Gespräche, die dank der Teilnahme mehrerer Kollegen vom kantonalen Meliorationsamt noch wesentlich an Weite gewannen.

Das Ziel eines zweitägigen Kurses dieser Art kann nicht in Vollständigkeit bestehen, sondern ein Vermitteln neuer Zugänge, von Anregungen und Ansätzen zu persönlicher Vertiefung in der alltäglichen Praxis. In diesem Sinne haben ihn alle Teilnehmer als sehr gewinnbringend empfunden. Anlässlich der kürzlichen Oberförsterkonferenz ist denn auch einstimmig vereinbart worden, für den Weiterbildungskurs 1984 in Fortsetzung der Thematik die «Pflanzensoziologie als Hilfsmittel zur Standortserkundung und für den Waldbau» zum Gegenstand zu wählen.

Der Kantonsoberförster: *A. Brühlhart*

Bern

Heinz Zimmer, dipl. Forsting. ETH (1947), wurde zum Oberförster des Kreises 5, Thun, gewählt. Er trat damit die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Richard Neuenchwander an.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Vorstandssitzung vom 2. Mai 1983 an der ETH Zürich

Diese Vorstandssitzung wird in zwei Teilen durchgeführt. Die Morgensitzung befasst sich mit den Geschäften des SFV, die Nachmittagsitzung wird zusammen mit dem Vorstand der FGF/SIA durchgeführt.

1. Aufnahme neuer Mitglieder

Neu aufgenommen werden:

Herr H. Geiger	Herr Dr. W. Landolt
dipl. Kulturing. ETH	im Zegli 10
Küferweg 2B	8908 Hedingen
8912 Obfelden	

2. Vorbereitung der Jahresversammlung 1983 in Davos

W. Giss orientiert über die Vorbereitung

der Arbeitssitzung für die Jahresversammlung (JV) 1983 anhand eines schriftlichen Exposé, das als Beilage zum Programm der JV an die Teilnehmer verschickt werden soll. In drei Gruppen soll versucht werden, in folgenden drei Themenkreisen zu einem schlüssigen Ergebnis zu gelangen:

- Walderhaltung im engeren Sinn,
- Schutz- und Förderungsmassnahmen zur Sicherung der Waldbewirtschaftung,
- Forstdienstorganisation und Ausbildung.

3. Verlegung der Geschäftsstelle von der Binz an die Sternwarte ETH

Mit dem Umzug der Geschäftsstelle an die Sternwarte ist auch eine Platzeinschränkung verbunden. In diesem Zusammenhang muss das Archiv des SFV revidiert werden.

4. Abnahme der Jahresrechnung 1982 von «La Forêt»

Die Jahresrechnung schliesst für 1982 mit einem Einnahmeüberschuss von Fr. 3 663.30 ab und wird vom Vorstand genehmigt.

Die Nachmittagssitzung findet mit der FGF des SIA statt. Als Gast ist Prof. Dr. J.-Ph. Schütz anwesend. Haupttraktandum ist die Studienplanrevision der Abteilung VI der ETH.

Prof. Schütz begrüsst die Zusammenarbeit mit der Praxis in der Frage der Studienplanrevision. Über eine Studienplanrevision bestimmt die Schulleitung; der Abteilungsrat hat das Antragsrecht.

Eine grundsätzliche Erneuerung des Studienplanes ist angesichts der Randbedingungen aus politischen Überlegungen nicht möglich. Angestrebt ist eine Teilrevision. Als wichtigste Randbedingungen nennt Prof. Schütz: Personalstop, keine Änderungen bei abteilungsübergreifenden Vorlesungen, kein Numerus clausus.

Ritzler betont, dass die Praxis nicht in erster Linie am Studienplan interessiert sei, sondern am Berufsbild, das die Schule vom Forstingenieur hat. Die Aufgaben, die ein Forstingenieur in Zukunft lösen muss, ist der Ausgangspunkt für eine Revision. Es sollen Generalisten ausgebildet und grosses Gewicht auf die Weiterbildung gelegt werden.

Die Zusammenarbeit in der Weiterbildung zwischen Schule und Praxis ist noch nicht gelöst, erwidert Prof. Schütz. Die Schule ist im heutigen Zeitpunkt ausgelastet mit der Grundlagenvermittlung und der Forschung. Grundlagenvermittlung, Forschung, Weiterbildung ist die Prioritätenreihenfolge der

Schule. Die Schule hat eine wichtige Rolle in der Vermittlung der Motivation zur Weiterbildung. Zudem ist die Schule verpflichtet, sich an der Weiterbildung zu beteiligen.

Prof. Schütz hält abschliessend fest, dass es Ziel der Schule bleiben müsse, qualifizierte Akademiker auszubilden. Angesichts der Finanzlage des Bundes könnte die Abteilung VI gefährdet sein, und die Praxis dürfe dieses Grundziel nicht bekämpfen.

Felix Mahrer

Séance de comité du 18 juillet 1983 à Davos

La réunion du comité a eu lieu dans les locaux mêmes de l'assemblée générale des 15–17 septembre prochains. La majeure partie de la séance a, du reste, été consacrée à l'organisation de détail de cette assemblée, notamment aux points suivants:

- Conférence de presse,
- Séance de travail,
- Désignation d'un secrétaire de l'assemblée générale (à faire ratifier par celle-ci),
- Election du comité (Fr. Borel et I. Ceschi se retirent),
- Election des vérificateurs (démission de L. Farron et M. Rieder),
- Intervention de plusieurs collègues et projet de résolution au sujet du dépérissement des forêts,
- Motions Pleines (encore attendre).

La préparation de l'assemblée 1984 se concrétise, suite aux contacts pris sur place par I. Ceschi avec des collègues italiens. Le lieu probable de la réunion sera Trento et quatre excursions ont été proposées par nos collègues. L'assemblée 1983 sera renseignée plus précisément sur cet objet.

Les comptes 1982/83 bouclent avec un boni de fr. 1495.—, alors qu'on avait prévu un déficit de fr. 9000. Ce bon résultat est dû principalement à la compression des dépenses dans la publication du journal et aux recettes en augmentation dans les annonces. Le budget 1983/84 qui sera proposé à l'assemblée générale prévoit un découvert de fr. 13 200.—.

Une demande d'aide de la part du fonds de Morsier, de fr. 1500.—, est arrivée au comité. Elle est motivée par un séjour d'étude dans une université américaine. Pour autant que les conditions soient remplies, ce subside sera accordé.

Diverses communications ont été faites par le président et les membres.

Le secrétaire: *Didier Roches*